

Leitbild der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät¹

Kultur und Gesellschaft erklären, verstehen und gestalten

Die schnellen Veränderungen der modernen Arbeits- und Lebenswelt rücken Ausbildung und Forschung im Feld der Kultur- und Sozialwissenschaften heute mehr denn je in eine zentrale Position für die Gestaltung und Reflexion von Gegenwart und Zukunft. Die in der Fakultät vertretenen Disziplinen Ethnologie, Geschichtswissenschaft, Judaistik, Kulturwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Wissenschaftsforschung setzen sich mit den historischen, sozialen, politischen und kulturellen Grundlagen unserer Zeit auseinander, loten Wandlungsprozesse von Kulturen und Gesellschaften aus und ermöglichen ein Verständnis der vielfältigen und sich zunehmend wandelnden Formen menschlichen Zusammenlebens.

Lehre und Forschung

Die Fakultät bietet ihren Studierenden, Forschenden und Dozierenden ein von Respekt und Achtung getragenes Umfeld, in dem durch gemeinsame Lehr- und Lernerfahrungen die Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln und die Kompetenz zu kritischer Analyse komplexer Sachverhalte gebildet werden. Sie fördert die Eigenständigkeit der Studierenden, kultiviert ihre intellektuelle Neugier und vermittelt ihnen das methodische Handwerkszeug, das ihnen einen erfolgreichen Berufseinstieg ermöglicht. Sie legt dabei Wert darauf, die vielfältigen Mechanismen sozialer Ausgrenzung, Diskriminierung und Benachteiligung in forschender Perspektive zu analysieren und setzt sich nach innen für ein diverses und inklusives Lehr-, Lern- und Arbeitsumfeld ein. Einen Schlüssel zum Erfolg der Fakultät bildet das Engagement des administrativen Personals. In enger Zusammenarbeit mit dem akademischen Personal trägt es Verantwortung für eine Verwaltung der kurzen Wege und transparente Studienbedingungen.

Die Fakultät gewährleistet den Studierenden eine intensive Betreuung, die auf ein breites Verständnis von kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen zielt. Die Zusammenarbeit zwischen den Fächern der Fakultät und mit den anderen Fakultäten der Universität wird dabei gross geschrieben, wovon die integrierten Studiengänge Zeugnis ablegen. Die starke Forschungsorientierung der Fakultät gewährleistet eine enge Anbindung der Lehre an aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen der an der Fakultät vertretenen Fächer und befördert ein intensives, forschendes Lernen. Die „Graduate School of the Humanities and Social Sciences“ ermöglicht den Doktorierenden die weitere fachliche Spezialisierung und den Erwerb akademischer Kompetenzen im Rahmen eines strukturierten, disziplinenübergreifenden Programms. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zentrales Anliegen. Forscherinnen und Forscher sind sich der Verantwortung bewusst, die sie bei der Gewinnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen tragen.

Die Fakultät in ihrem Umfeld

Die Fakultät ist eingebettet in Stadt und Kanton Luzern. In ihr Lehr- und Forschungsprogramm bindet sie regionale Fragestellungen und Themen der Zentralschweiz ein, die sie darüber hinaus in die Analyse überregionaler und globaler Zusammenhänge integriert. Sie sucht die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Stiftungen und lokalen Unternehmen, bietet Weiterbildungsprogramme an und schafft mit Veranstaltungen in Universität und Stadt ein Forum für die Vermittlung der Forschungsleistungen, die sie zudem stets über vielfältige Medien einem breiteren Publikum kommuniziert. Sie erweitert stetig ihre nationalen und internationalen Kontakte, um ihr Forschungsprofil zu schärfen und der wachsenden Vernetzung der Wissenschaften Rechnung zu tragen. Wie die Universität insgesamt überprüft auch die Fakultät regelmässig, ob sie die gesetzten Ziele erreicht.

¹ Von der Fakultätsversammlung am 26. Oktober 2020 einstimmig verabschiedet, vom Universitätsrat auf Antrag des Senats am 10. Dezember 2020 genehmigt (gestützt auf § 16 Abs. 1c des Universitätsgesetzes vom 17. Januar 2000).